



Universitätsbibliothek Paderborn

Geistliche Hauß-Bibliothec

Allgemainer Hauß-Catechismus/ Das ist/ Kurtze vnd gründliche Erklärung
aller derjenigen Lehren/ welche ein jeder Christglaubiger Mensch zur
Erhaltung vnd Beschützung seines Glaubens wissen/ vnd sonderlich in
Obacht nemmen soll

Lohner, Tobias

München, 1685

§. 4. Von dem Paradeiß oder Himmelreich.

urn:nbn:de:hbz:466:1-44834

derogleichen mag gesagt werden/ was Job. 21. v. 13. geschriben stehet : Sie bringen ihre Täg in gutem ja / vnd in einem Augenblick fahren sie in die Höl.

Vierdter Absatz.

Von dem Paradyß oder Himmelreich.

Was soll man vor diesem betrachten ?

On diesem ist im 12. Articul des Glaubens Meldung geschehen/ist also weiters nichts übrig allhier zu melden/ dann daß zu aller Gottseligkeit vast nutzlich / mit gutem Vertrauen sich belustigen in Erwegung solches Himmlischen/ Ewigen/ Unbeweglichen/ allerseeligsten Reichs/ vnd durch ein Fürschmack der daselbst bereiter Seeligkeit sich alleinig von dem Geschmack vnd Lüsten diser Welt vnd des sündigen Fleisch abgewönet/ vnd einen solchen Wandel im wahren Glauben/ Hoffnung/ Lieb vnd Christlicher Gerechtigkeit annemen, in dem man vertruulich füllen vnd sagen möge mit David: Ich werd erscheinen vor deinem Angesicht in Gerechtigkeit: Ich werd satt werden/ wann dein Herzigkeit erscheinen wird. Vnd kehre dich wider mein Seel zu deiner Ruhe/ dann der HErr hat dir wol gethan. Dann er hat mein Seel auß dem Tode erlöset/meine Augen von den Thränen/meine Füß von dem fallen. Ich will wolgefallen dem HErrn im Land der lebendigen. Oder mit dem Apostel: Der HErr hat

hat mich erlöset von allem bösen Werck/ vnd wird mir helffen in sein Himmelreich/ welchem sey Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.

Historien.

Das der Englische Lehrer Thomas einist von seiner Leiblichen Schwester gefragt wurde/ was doch die himmlische Freud/ vnd Seeligkeit sey? Gab er ihr dise kurze Antwort: Du wirst von keinem Menschen können gelehret werden/ was selbige sey/ bis du ihrer selbst genossen wirst. Ribad. in vita ejus 7. Matrij.

Theophilus im blühenden Alter/ als er spöttlich von der heiligen Jungfrauen Dorothea/ da sie zum Nichtplatz außgeführt ward/ begehret hatte/ sie wolte ihm auß ihres Bräutigambs Paradenß im Winter Rosen/ vnd zeitige Baum Früchten zuschicken/ da er Blumen/ vnd begehrte Früchten durch einen Engel überkommen/ hat er sich vnverzüglich zum Christlichen Glauben/ vnd Martyr-Eron bekennet/ vnd mit dem Martyr-Zweig der heiligen Dorothea in das himmlische Paradenß gefolget.

Die starkmütige Mutter Melichonis/ eines auß den 40. Martyrern/ so vnder Licinio gelitten/ als sie sahe/ daß der anderen todte Leiber zum Scheiterhauffen geführt wurden/ vnd ihr Sohn annoch lebend hinderblibe/ hat sie ihn auß ihren Schultern bis zum Hauffen deren anderen getragen/ vnd vnder wegen also zugesprochen: Wolauß / Wolgemuth/ mein lieber Sohn/ hebe deine Augen auß gen Himmel/ da

da der Herr Jesus auff dich schauet/ vnnnd deiner wartet/ wann du die annoch übrige wenige/ geringe Schmerzen wirst überstanden haben/ wird er ihe die Cron der vnsterblichen Seeligkeit auffsetzen In. vira 9. Martij.

Difem ist auch billich zu zugesellen Agapitus ein Jüngling von fünfzehnen Jahren/ welcher anfänglich vmb's Christlichen Glaubens willen schmerzlich mit Riemen zerschlagen/ darauff mit viertägigem Hunger geplaget/ auff die Folterbanck gestrectet / mit Rauch/ vnd Dampff gepeiniget/ vnd gliende Kohlen auff seinem Haupte erliten/ vnd in Empfindung dero selben Gott höchlichst lob/ vnnnd Dank gesagt/ vnd mit erhobner Stimme ihm selbst also zugesprochen: Wolan/ biß frisch auff/ wolgemuth / halte es vor keine beschwärmus/ ob schon das Feuer auff deinem Haupte brennet/ dann selbiges wird gar bald mit ewiger Siegs-Cron gekrönnet werden: Dein treffliche Cron! Dwie wird ste mein Haupte zehren/ vnd meinen Leib mit so vilen vmb Christi willen empfangnen Wunden glowürdig schmucken! In vira 22.

Augusti.



Sinff.